

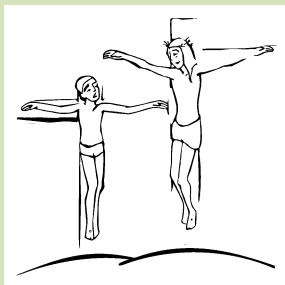
GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101

Tel.: 368 33 35; **Fax:** DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Lk 23, 35b - 43

„Der andere aber wies ihn zurecht und sagte: Nicht einmal du fürchtest Gott? Dich hat doch das gleiche Urteil getroffen. Uns geschieht recht, wir erhalten den Lohn für unsere Taten; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. Dann sagte er: Jesus, denk an mich, wenn du in deine Macht als König kommst. Jesus antwortete ihm: Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.“

So 21.11.10 – CHRISTKÖNIGSSONNTAG

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

Die Kindergartenkinder gestalten die heilige Messe mit ihren Liedern und Tänzen

***** Anschließend Agape! *** Herzliche Einladung!**

Mo 22.11.10: 8.15 – Für ++ Verwandte und Freunde.

Di 23.11.10: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für + Sr. Gerti Anibas

Mi 24.11.10: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Zur Danksagung

Do 25.11.10: 8.15 – In besonderer Meinung; 16.00 – Heilige Messe im Heim Hohe Warte 8; 18.00 – Heilige Messe

Fr 26.11.10: 8.15 – Für Sr. Maria Norberta Scheinecker; 18.00 – Zur Danksagung

Sa 27.11.10: 8.15 – Heilige Messe;

18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse

Adventskranzweihe

Adventmarkt * 17.00 – 21.00 Uhr *** Adventmarkt**

So 28.11.10 – 1. ADVENTSONNTAG

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

Adventmarkt * 9.15 – 12.00 Uhr *** Adventmarkt**

In der Woche:

Pfarrkanzlei – Di u. Sa 10.00 – 11.45; Fr – 15.30 –

17.00 | Beichtgelegenheit – halbe Stunde vor der Messe | Anima – Mi, 9.00

| Adventskranzweihe Kindergarten – Fr, 10.00 | Begräbnis + Elfriede Haderer – Fr, 10.00, Eßling |



AUSGELEGT! Lukas 23, 35b - 43

Gottes Königsherrschaft wird in einer kleinen Erzählung, in einer Anekdote deutlich. Sie lautet so: „Ein König sollte folgendes Urteil unterschreiben: ‚Gnade unmöglich, im Gefängnis lassen!‘ Ihm kam das Urteil zu hart vor, weil er an die Zukunft des Mannes und seiner Familie dachte. Er änderte das Urteil um: ‚Gnade, unmöglich im Gefängnis lassen!‘ Er machte nur eine Kommaverschiebung: So lautete das Urteil auf Freispruch.“

Nur eine Kommaverschiebung. Ähnliches erfährt einer der beiden Schächer am Kreuz. Er erkennt den Gekreuzigten als König an und erfährt Erbarmen. Wie oft verschiebt Gott ein Komma auch in unserem Leben, damit wir gerettet, befreit und eines Tages auch erlöst werden.

All das ist mehr als nur eine Hoffnung, es ist die Wahrheit, von der Jesus Zeugnis ablegt. Unser Gott und König ist nicht jenseits der Passionen, des vielfältigen Leides, mit dem Menschen konfrontiert werden; nein, unser Gott und König ist mittendrin. Und dadurch ist er ein König, wie kein Mensch König sein kann, und ein Fest ist viel zu wenig, um diesen unseren König zu feiern.



Das königliche Gesicht der Liebe

Das Gesicht der Liebe ist nicht lieblich. Aber gekrönt. Ein königliches Gesicht. Es kennt Tränen, auch Blut. Zeigt Spuren, Spuren der Gewalt, der erlittenen, der überwundenen, überwunden in sich selbst, überwunden bei anderen. Das Gesicht der Liebe muss nicht strahlen.

Der königliche Mensch bewahrt sich das Erschrecken. Es ist ein schönes Gesicht und kein schönes Gesicht. Sein Blick ist sich selbst voraus. Der Mensch der Liebe erkennt und liebt trotzdem, erleidet und liebt trotzdem. Dieses Trotzdem ist in sein Gesicht eingekerbt.